

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Annegret Hoffmann feiert ihr 35-jähriges Arbeitsjubiläum

Vor 35 Jahren hat Annegret Hoffmann beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis ihre Arbeit aufgenommen. >> Seite 2



Tag der offenen Tür im PhysioZentrum Odenwaldkreis

Am 30. September von 10 bis 14 Uhr öffnet das PhysioZentrum Odenwaldkreis am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) seine Türen für Interessierte. >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 386 / 29. September 2023

Energieversorgung

ENTEGA engagiert sich für Menschenrechte

Ergebnisse des Branchendialog Energiewirtschaft wurden veröffentlicht



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Branchendialog weisen mithilfe ihrer Ergebnisse auf potenzielle menschenrechtliche Risiken in der Liefer- und Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft hin. Foto: ENTEGA Plus GmbH

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat erste Ergebnisse des Branchendialogs Energiewirtschaft veröffentlicht. In der Publikation werden potenzielle menschenrechtliche Risiken in der Liefer- und Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft benannt.

Der Branchendialog, der im Januar 2023 begonnen hat, geht auf eine gemeinsame Initiative von ENTEGA und EnBW mit Unterstützung des BDEW zurück. Koordiniert und betreut wird er von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). „Menschenrechte sollten grenzenlos überall auf der Welt gelten. Weil das aber nicht der Realität entspricht, sind

global vernetzte Unternehmen in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und potenzielle Menschenrechtsdefizite in der Lieferkette aufzudecken. Die Energiewirtschaft arbeitet hier engagiert mit und der Branchendialog leistet hierzu einen wichtigen Beitrag“, sagt die ENTEGA-Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff.

Bei der Betrachtung potenzieller Risiken konzentrierten sich die Spezialisten auf die für die Energiewende besonders wichtigen Bereiche Photovoltaik, Windenergie, Stromverteilernetze, Batteriespeicher, Erdgas und Wasserstoff. Dabei betrachteten sie die komplette Liefer- und Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung über die Fertigung bis hin zur Entsorgung.

Mit der vorliegenden Publikation erhalten alle Unternehmen der Energiewirtschaft einen wichtigen Hinweis darauf, wo in ihren Geschäftsfeldern mögliche menschenrechtliche Risiken existieren und können diese gegebenenfalls mit ihren Lieferanten besprechen sowie Präventions- bzw. Abhilfemaßnahmen ergreifen.

„Die Publikation ist ein wichtiger erster Meilenstein des Branchendialogs Energiewirtschaft. Mit ihr haben die Mitglieder des Dialogs wertvolle Grundlagenarbeit geleistet, die allen Unternehmen in der Branche zugutekommt und die Basis für die Entwicklung konkreter Maßnahmen sein wird,“ sagte Lilian Tschan, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales.<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrener Koch aus Fränkisch-Crumbach sucht eine neue berufliche Herausforderung im Bereich Lebensmittelgroßhandel/Außendienst/Innendienst in Vollzeit! Erfahrungen habe ich im Einzelhandel. Ich spreche Deutsch und Englisch. Ebenfalls verfüge ich über gute EDV-Kenntnisse. **Chiffre: 2023-143**

Erfahrener Handwerker aus Michelstadt sucht Tätigkeit als Sattler oder Textil- und Polyesterarbeiter! Ich habe mehr als 30 Jahre Erfahrungen im Bereich Polster- und Textilarbeit. Meine Deutschkenntnisse sind auf A2-Niveau. **Chiffre: 2023-144**

Erfahrener Bürokaufmann sucht eine Teilzeitanstellung im Kaufmännischen Bereich! Ich verfüge über Erfahrung im Vertrieb und in der Sachbearbeitung. Daher würde ich mich gerne in Ihr Unternehmen miteinbringen und Sie von

meinen Fähigkeiten zu überzeugen. **Chiffre: 2023-145**

Facharbeiter im Bereich Gartenbau mit abgeschlossener Ausbildung (IHK) sucht Vollzeitanstellung im Raum Höchst! Ich habe Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Maschinen, sowie im Anlegen von Wegen und Terrassen. Gerne kann ich kurzfristig mit der Arbeit beginnen. **Chiffre: 2023-146**

Produktionsmitarbeiterin aus der Oberzent sucht Anstellung im Bereich Kleinteilmontage oder Qualitätskontrolle! Ich verfüge über handwerkliches Geschick und gutes technisches Verständnis. Ich spreche Deutsch und ein wenig Englisch. Führerschein ist vorhanden. **Chiffre: 2023-147**

Junger Mann aus Erbach, 18 Jahre alt, sucht eine Vollzeitstelle im Bereich der

Lagerlogistik! Falls gebraucht, würde ich den Gabelstaplerführerschein aber noch erwerben. **Chiffre: 2023-148**

Junger Mann aus Höchst im Odenwald, sucht einen Vollzeitjob im Lager oder in der Produktion! Ich bin flexibel und handwerklich geschickt. **Chiffre: 2023-149**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

Woche der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

KJC nimmt Thema „Mini-Job“ in den Fokus



Unterstützung: Julia Grünewald, die Beauftragte des KJC für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, berät zum Thema „Mini-Job“. Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Die hessenweite Aktionswoche der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt vom 25. bis 29. September steht in diesem Jahr unter dem Motto „Chancengleichheit geht uns alle an“ und lädt Frauen zum Mitmachen ein. Dazu bieten Akteure in ganz Hessen Veranstaltungen und Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis macht mit neuem Informationsmaterial in leichter Sprache auf das Beschäftigungsmodell „Mini-Job“ aufmerksam.

Julia Grünewald, die Beauftragte des KJC für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, engagiert sich seit mehreren Jahren unter anderem im Netzwerk Chancengleichheit Südhessen für die Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt. Es finden regelmäßige Treffen statt, um sich über Themen auszutauschen und Projekte umzusetzen. Hierzu wurde eine Broschüre zum Thema „Mini-Job“ in leichter Sprache erstellt, die es seit kurzem in gedruckter Version im KJC gibt und in digitaler Form unter: www.odenwaldkreis.de/de/dienstleistungen/arbeit-und-soziale-sicherung/buergergeld-eingliederungsbereich/arbeitsuchende.

„Als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt sehe ich es als wichtigste Aufgabe, unserer Kundschaft im Bürgergeldbezug Wege aufzuzeigen, wie sie ihre berufliche Situation verbessern, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und so auch ihre Perspektiven im Alter optimieren können“, so Grünewald. „Einige unserer Kundinnen und Kunden arbeiten in Mini-Jobs. Dies kann ein erster Schritt sein, um (wieder) ins Berufsleben einzusteigen. Doch häufig bleibt es über einen langen Zeitraum bei diesem Angestelltenverhältnis, nicht selten mit Nachteilen für die Beschäftigten. Viele Arbeitende in Mini-Jobs kennen die Nachteile dieses Job-Modells aber nicht oder wissen nicht, welche gesetzlichen

Regelungen für sie gelten. Die Broschüre zum Thema Mini-Job ist deshalb ein hilfreiches Werkzeug in meiner Beratungsarbeit und in der der Vermittlungscoachs im KJC.“

Laut einer aktuellen Statistik der Agentur für Arbeit gab es im vergangenen Jahr insgesamt 7.258 geringfügig entlohnte Beschäftigte im Odenwaldkreis. Über die Hälfte davon, 4.317, waren Frauen. Der Anteil bei den Frauen, die ausschließlich eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausführen, liegt sogar bei 67 Prozent. „Gerade Frauen nutzen einen Mini-Job dazu, die Versorgung und Erziehung der Kinder sicherzustellen und gleichzeitig am Arbeitsleben teilhaben zu können“, schildert Grünewald. „Das Ziel sollte es jedoch langfristig immer sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachzugehen. Diese bietet Vorteile, wie geregelte Arbeitszeiten, Einzahlung in die Rente sowie Anspruch auf Kurzarbeitergeld, wenn es beim Arbeitgeber wirtschaftlich mal schlechter läuft. Das gilt übrigens für Frauen und Männer.“

Im KJC sank zwischen 2015 und 2022 die Anzahl der Personen, die Leistungen bezogen, obwohl sie einer geringfügigen Beschäftigung nachgingen, kontinuierlich – nämlich von 641 auf 281 Fälle. Seit diesem Jahr ist wieder ein höherer Anstieg auf 314 Fälle im 1. Quartal zu verzeichnen. Dies könnte im Zusammenhang stehen mit der Anhebung der Minijob-Grenze von 450 Euro auf 520 Euro ab Oktober 2022. Auch der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine, die häufig Mini-Jobs annehmen, könnte diese Erhöhung begründen. Eine Informations- und Beratungsarbeit bleibt also auch zukünftig wichtig.

Wer Fragen zum Thema Chancengleichheit am Arbeitsmarkt hat, dem steht Julia Grünewald unter 06062 70-1994 oder per E-Mail an j.gruenewald@odenwaldkreis.de gerne zur Verfügung.<<

Annegret Hoffmann feiert ihr 35-jähriges Arbeitsjubiläum

Jubilarin hat die Frühberatungsstelle zu einer festen Institution entwickelt

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Vor 35 Jahren hat Annegret Hoffmann beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis ihre Arbeit aufgenommen. Für diese dreieinhalb Jahrzehnte, der sehr guten Zusammenarbeit hat Geschäftsführer Michael Vetter ihr im Namen der Einrichtung sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich gedankt. „Es ist wirklich eine ganz bemerkenswerte Leistung, so lange in einer Einrichtung tätig zu sein. Dazu gehörten Engagement, Durchhaltevermögen und Professionalität.“

Vor allen Dingen für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit hat sich Michael Vetter bei ihr ausdrücklich bedankt und hat ihr zu diesem besonderen Meilenstein ganz herzlich gratuliert. „Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und freuen uns auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit in einer herausfordernden Zeit“, so Michael Vetter.

Die Frühberatungsstelle beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis besteht nunmehr seit dem Jahr 1987. Ihre Angebote richten sich an entwicklungsaffällige Kinder bis zum Einschulungsalter. Die Frühberatungsstelle bietet diesen Kindern und deren Familien ein präventives wohnortnahes und niedrigschwelliges Angebot. Diese Pflichtaufgabe des örtlichen Sozialhilfeträgers ist unter anderem in den Sozialgesetzbüchern Neun und Zwölf normiert und wird vom Odenwaldkreis mitfinanziert.

Mit sehr großem Einsatz hat Annegret Hoffmann als Mitarbeiterin und vor allen Dingen als Leiterin der Frühberatungsstelle im Odenwaldkreis diese Einrichtung zum Wohle der Kinder und Eltern entwickelt. Sie hat außerdem die Frühberatungsstelle zu einer regionalen Institution geprägt, die von



Annegret Hoffmann wurde von Geschäftsführer Michael Vetter mit einem Blumenstrauß und einem gemeinsamen Mittagessen zu ihrem 35-jährigen Arbeitsjubiläum gratuliert. Mit dabei waren neben ihren Kolleginnen auch ehemalige Kolleginnen sowie die Stellvertretende Geschäftsführerin Gertrud Henrich (ganz rechts). Foto: Pflegezentrum Odenwaldkreis

innen und außen größte Anerkennung erfährt.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Frühberatungsstelle hat sich bereits vor über einem Jahrzehnt immer mehr verstärkt. Um die strukturellen Abläufe in der Frühberatungsstelle aufgrund dieser ständig steigenden Nachfrage weiter zu verbessern, hat Geschäftsführer Michael Vetter die Jubilarin bereits im Jahr 2012 mit der Leitung der Frühberatungsstelle beauftragt.

Diese hat als ausgebildete Erzieherin bereits früh Verantwortung übernommen, indem sie im Rahmen einer Schwangerschaftsvertretung die Leitung des Gemeindekindergartens in Hiltersklingen übernommen hat. Anschließend hat sie auch den Evangelischen Kindergarten in Steinbach geleitet.

Seit August 1988 ist Annegret Hoffmann in der Frühberatungsstelle des Zweckverbandes Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis beschäftigt. Im Rahmen ihrer Leitungsfunktion ist Hoffmann dafür verantwortlich, die Frühberatungsstelle pädagogisch und

administrativ zu leiten. Dies umfasst insbesondere organisatorische Fragen sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung der Frühberatungsstelle. Erfolgreich absolvierte Weiterbildungen wie solche über das Führen, Leiten und Organisieren von Einrichtungen, über Unterstützte Kommunikation oder auch eine Mediationsausbildung, qualifizieren Annegret Hoffmann für ihre Tätigkeit.

Kontakt

Ausführliche Informationen über die Leistungen der Frühberatungsstelle können unter der Telefonnummer 06062 9408-26 werktags in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr oder per E-Mail unter fruehberatungsstelle@gz-odw.de erfolgen.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen der Frühberatungsstelle hilfesuchenden Eltern in der jeden Dienstag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr stattfindenden Offenen Anlaufstelle in der Frühberatungsstelle in der Elsa-Brändström-Straße 13 in Erbach zur Verfügung.<<

Tag der offenen Tür im PhysioZentrum Odenwaldkreis

Neue Geräte testen sowie kostenfreie Vorträge und Kurzworkshops



Welche Möglichkeiten das PhysioZentrum Odenwaldkreis im Bereich des präventiven Trainings bietet, können Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür am Samstag, 30. September von 10 bis 14 Uhr, am eigenen Leib ausgiebig testen. Kostenlose Vorträge und Kurzworkshops ergänzen den Aktionstag. Foto: Shutterstock

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Am 30. September von 10 bis 14 Uhr öffnet das PhysioZentrum Odenwaldkreis am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) seine Türen für Interessierte. Neue Geräte, Airbike und Skiergometer können vor Ort ausgiebig getestet werden. In Kurzworkshops erfahren Besucherinnen und Besucher propriozeptives Training und Gleichgewicht am eigenen Leib. Zwei Vorträge zum Thema „Koordination in Sport und Freizeit“ und „FMS und Y-Balance Test“ runden das Programm ab.

In den letzten Wochen hat sich viel bewegt im PhysioZentrum Odenwaldkreis am GZO. Die Präventionsabteilung im 1. Untergeschoss des Bettenhauses hat zehn neue Geräte für ihren Gerätepark erhalten. Inklusive Seilzüge und der Cardiogeräte „Airbike“ sowie „Skiergometer“ ist ein umfassendes Ganzkörpertraining von Kopf bis Fuß möglich – nicht nur für erfahrene Trainierende, sondern auch für Einsteigerinnen und Einsteiger. Ein Team aus Sportwissenschaftlern und -therapeuten bietet 1-zu-1 Betreuung während der Trainingszeiten montags bis freitags von 7:30 bis 20 Uhr, sodass stets ein Ansprechpartner vor Ort ist, um Fragen zu beantworten, Trainingskorrekturen vorzunehmen sowie Trainingspläne anzupassen.

Wie sich das Training an den neuen Geräten, am Airbike oder Skiergometer anfühlt, können Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür ausgiebig testen und dabei von attraktiven Aktionsangeboten profitieren. Zudem spricht Norbert Müller, fachlicher Leiter des PhysioZentrums Odenwaldkreis, um 11 Uhr über die

Bedeutung von Koordinationstraining in Sport und Freizeit. Was sich hinter den standardisierten Testverfahren FMS („Functional Movement Screen“) und „Y-Balance Test“ verbirgt und wie man dadurch Dysfunktionen im Körper erkennen und Verletzungsrisiken minimieren kann, erläutert Sportwissenschaftler Georg Keßler in seinem Vortrag um 11:30 Uhr.

Programmübersicht

- 11:00 Uhr: Koordination in Sport und Freizeit – Definition und warum das Koordinationstraining so wichtig ist (Norbert Müller, Fachliche Leitung PhysioZentrum)
- 11:30 Uhr: FMS und Y-Balance Test – Standardisierte Testverfahren zur Identifikation von Dysfunktionen, Asymmetrien und Verletzungsrisiken (Georg Keßler, Sportwissenschaftler)
- 12:30 Uhr: Kurzworkshop: Propriozeptives Training
- 13:00 Uhr: Kurzworkshop: Gleichgewicht

Der Veranstalter weist darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Einlass aus sicherheitstechnischen Gründen auf die zugelassene Besucherzahl begrenzt ist.

Weitere Informationen

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Bereich Prävention
Albert-Schweitzer-Straße 10-20 | 64711 Erbach
Telefon: 06062 79-4222
E-Mail: physikalische-therapie@gz-odw.de
www.gz-odw.de/aktuelles/veranstaltungen<<

Wirtschafts-Service

Preisträger für Großen Preis des Mittelstands

HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH aus Michelstadt erhält renommierte deutschlandweite Auszeichnung

VON PRESSESTELLE OREG

Würzburg/Michelstadt. Am 16. September wurde das Michelstädter Unternehmen HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH mit dem Großen Preis des Mittelstands ausgezeichnet. Bereits im Jahr 2021 wurde HOTZ als Finalist für den Preis geehrt.

2003 wurde das Unternehmen von Rainer und Ursula Hotz gegründet und gilt heute als Experte im Bereich der Prozessoptimierung. Aktuell beschäftigt HOTZ 65 Mitarbeitende und konnte durch intensive Kundenorientierung selbst in Krisenzeiten starke Umsatzzuwächse und Neukundengewinnung verzeichnen. Und: Gesellschaftliches Engagement gehört zum Geschäftsmodell des deutschen Mittelstands. Im Falle von HOTZ wird dies mit Spenden für die verschiedensten caritativen Organisationen und Unterstützung der Flutopfer im Ahrtal geleistet.

„Wir gratulieren HOTZ ganz herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung“, freut sich Marius Schwabe, Geschäfts-



Bei der Preisverleihung in Würzburg beglückwünschte Marius Schwabe (rechts) direkt vor Ort Rainer und Stefan Hotz (links) zur Auszeichnung.

führer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) über den Erfolg des Michelstädter Unternehmens. „Nach der Servomold GmbH aus Erbach und Streetec aus Höchst ist die Auszeichnung von HOTZ in einem der anerkanntesten Unternehmenswettbewerbe in Deutschland bereits die vierte in Folge. Wir werden auch weiterhin Unternehmen aus dem Odenwaldkreis für diesen Wettbewerb der Besten im Mittelstand nominieren und sie bei der Ausarbei-

tung der Wettbewerbsunterlagen unterstützen“, so Schwabe weiter.

„Diese erneute Auszeichnung zeigt wieder: Wir haben starke, innovative Unternehmen im Kreis, die von hoher nationaler und internationaler Bedeutung sind, sehr oft aber unter dem öffentlichen „Wahrnehmungs-Radar“ fliegen. Das wollen wir ändern“, ergänzt Gabriele Quanz, Referatsleiterin Wirtschafts-Service im Hause der OREG.<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises